



Unterstützung, die ankommt: Dr. Burghard Lehmann, Geschäftsführer der Familie-Osthushenrich-Stiftung, sorgte mit der Spende für die Praktikumsbörse für Freude bei Bürgermeisterin Maria Unger, Lehrern und Schulleitungen der Gütersloher Europaschulen sowie bei ehemaligen und zukünftigen Praktikanten: (hinten, v. l.): Dr. Siegfried Bethlehem, Direktor des Städtischen Gymnasiums, Bürgermeisterin Maria Unger und Dr. Burghard Lehmann sowie (vorn rechts) Realschulleiterin Christiane Piepenbrock.

Fürs Praktikum ins Ausland

Gütersloh (gl). Ostern geht es los. Dann reisen Alexandra Victoria Kaleja und Jasmin Slotta in Güterslohs polnische Partnerstadt Grudziadz (Graudenz), um dort ein Praktikum in der Stadtverwaltung oder einer Schule zu absolvieren. Die beiden Schülerinnen der Geschwister-Scholl-Realschule können dabei auf eine finanzielle Unterstützung durch die Familie-Osthushenrich-Stiftung zählen.

Geschäftsführer Dr. Burghard Lehmann übergab jetzt eine Spende von 1000 Euro an die beiden Europaschulen Städtisches Gymnasium und Geschwister-Scholl-Realschule zur Durchführung der Praktika. „Idee und Konzept der Praktikumsbörse haben uns überzeugt. Die Gelegenheit, die Arbeitswelt in einem anderen Land kennenzulernen, sollten so viele Schüler wie möglich wahrnehmen“, erklärte Lehmann dazu und bekam dafür

nicht nur ein herzliches Dankeschön von Bürgermeisterin Maria Unger. Auch die Schulleitungen und die zuständigen Lehrerinnen Ilka Wellmann-Hewett sowie Monika Groß betonten, „dass diese Spende uns die Planungen sehr erleichtert“. Denn es müssten schließlich mehrwöchige Aufenthalte organisiert werden.

„Ein Praktikum darf nicht von den finanziellen Möglichkeiten des Einzelnen abhängen“, so der Tenor in der Runde, zu der auch ehemalige Praktikanten gehörten. So stellt das Unternehmen Miele kontinuierlich zwei Praktikumsplätze in Irlands Hauptstadt Dublin zur Verfügung. Hanna Eickhoff und Magnus Jobski vom Städtischen Gymnasium haben dort im vergangenen Jahr mehrere Wochen mitgearbeitet und berichteten nicht ohne Stolz von kleinen Erfolgen angefangen beim Telefondienst in Englisch.

Maria Unger erinnerte daran, „dass die Familie-Osthushenrich-

Stiftung mit ihrem Vorsitzenden Werner Gehring uns immer wieder zur Seite steht, wenn es um die Bildung und Ausbildung junger Menschen geht“. Seit der Durchführung der Praktikumsbörse im vergangenen Sommer entwickle sich ein Schulnetzwerk, das außer Schulen in den Gütersloher Partnerstädten nun auch die Region Padua in Italien umfasse.

Und noch eine erfreuliche Nachricht konnte die Bürgermeisterin in der Runde verkünden: Die Europäische Praktikumsbörse wird als vorbildliches Projekt vom Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit mit einem Preis ausgezeichnet. Die Würdigung findet am 5. Mai im Rahmen der Europawoche in der Geschwister-Scholl-Realschule statt. Dann werden Alexandra und Jasmin bereits von ihrem Aufenthalt in Grudziadz berichten können.